

# Gemeindeblatt Wels



Nr. 16 | Sonderausgabe 2017 | 6. Jahrgang

Gemeinde Wels, Kirche Jesu Christi der Heiligen der Letzten Tage, staatlich anerkannt seit 1955  
Camillo-Schulz-Straße 30, 4600 Wels

## SONDERAUSGABE

Im vergangenen Jahr gab es viele Ereignisse in der Gemeinde Wels, die entweder nicht, oder verspätet an die Redaktion übermittelt wurden - somit konnten sie auch nicht in den Gemeindeblättern berücksichtigt werden. Diese Berichte werden daher, teilweise aus dem Geschichtsbericht der Gemeinde, nachgereicht.



Bild vom Offensee, siehe Gemeindeausflug auf Seite 11

## **Inhaltsverzeichnis**

### **Seite 3 u. 4**

Videoprojekt Jugend

### **Seite 5 u. 6**

FHV-Gründungsfeier

### **Seite 7**

Kochen der FHV für SWS

### **Seite 8**

Kochen Oldie und ÄK für SWS

### **Seite 9**

Verabschiedung Daniel Jaburek und Gedanken zur Genealogie

### **Seite 10**

Einsetzung Daniel

### **Seite 11 und 12**

Gemeindeausflug Offensee und Bericht der Oldie-Gruppe

### **Seite 13**

Begräbnis Rupert Baumgartner

### **Seite 14**

Verabschiedung Boris Strihavka

### **Seite 15 u. 16**

PV-Darbietung in der AV

### **Seite 17**

Adventmarkt in der Noitzmühle

### **Seite 18**

FHV-Schuhkartonaktion

### **Seite 19 u. 20**

Gemeindeweihnachtsfeier und „In eigener Sache“

### **Seite 21**

JD Backen für Weihnachtsfeier und Halloweenfeier

### **Seite 22**

JD Kerzenziehen und Weihnachtsgottesdienst

### **Seite 23**

Zeugnis von Elder Boris Strihavka

### **Seite 24**

Zeugnis Elder Daniel Jaburek

## **Impressum**

Das Gemeindeblatt der Gemeinde Wels ist eine Gratis-Informationsbroschüre allgemeinen Charakters.

Es erscheint drei bis viermal pro Kalenderjahr.

Die Nutzung erfolgt hauptsächlich in elektronischer Form online, nur wenige Exemplare werden ausgedruckt.

Die verwendeten Grafiken und Bilder sind selbst hergestellt, oder von freigegebenen Fotos und Bildern aus dem Internet heruntergeladen. Alle Bilder unterliegen dem Copyright.

### **Verleger, Hersteller und Herausgeber:**

Kirche Jesu Christi der HLT, Gemeinde Wels, Camillo-Schulz-Straße 30, 4600 Wels.

### **Derzeitiger Leiter:**

Bischof Rafael Jaburek

Telefon: 07242 63718

### **Redaktion:**

Brigitte Willmann, Hannah Fuchs

### **Layout:**

Norbert Willmann

### **Internet:**

<https://nw-service.at/gemeindeinfo-der-gemeinde-wels-ab-2013/>

Alle Gemeindeblätter seit 2013 auf einer passwortgeschützte Seite zum Herunterladen, da die Information aus rechtlichen Gründen nur für den internen Mitgliederbereich vorgesehen ist.

## Film Projekt der Jugend:

**V**on Freitag 24.3. - Samstag 25.3. 2017 trafen sich die Jugendlichen der Pfähle Wien und Salzburg zur Filmpräsentation und geselligem Beisammensein in Wien - im Pfahlgebäude Böcklinstraße.

Über 120 Jugendliche hatten sich zu diesem Treffen in Wien eingefunden.

Unsere Jugendlichen reisten mit Br. Benjamin Kräftner (1. Ratgeber in der JM - Leitung) als Begleitperson von Wels nach Wien - und zwar mit der neuen Westbahn.

Während der Fahrt herrschte schon eine gute Stimmung. Vom Westbahnhof ging es mit der U-Bahn und dem Bus zum Gemeindehaus in Wien II.

Das Treffen begann mit einem Abendessen und danach gab es einen bunten Abend zum Kennenlernen.

In den späteren Abendstunden wurden unsere Jugendlichen zu ihren Gastfamilien gebracht oder von diesen abgeholt.

Sie übernachteten nur bei den Gastfamilien, da der nächste Tag mit einem gemeinsamen Frühstück im Gemeindehaus begann.

Und dann wurde es richtig "heiß", die Spannung stieg an, denn nun begann die Präsentation der einzelnen Gemeinden.

Alle Gemeinden hatten einen ca. 5 Minuten dauernden Film zum Thema "Early Morning" gedreht und diese Filme wurden von einer Jury bewertet.

Unsere Jugend gewann den Preis für „Special Effects“.

Unser Pfahl darf auf die Gemeinde Haag am Hausruck stolz sein, da deren Jugendliche den Preis für den besten Film gewannen.

Unsere Jugendlichen hatten den Film in vielen zusätzlichen Stunden unter der Leitung und Anleitung von Sr. Rafaela Schmidl gedreht.

Das Treffen fand seinen Ausklang bei einem Spaziergang aller Jugendlicher im Prater und einer Fireside auf der Jesuitenwiese.

Unsere Jugend kehrte stolz und geistig gestärkt nach Wels zurück.

[Hier](#) kann der Film angesehen werden.

---

Und hier einige Bilder (*Christopher Jaburek hat diese fotografiert*) von den Dreharbeiten auf der Bergruine Schauberg und dem Videoschnitt im Gemeindehaus:





+



=



Zuerst die Außenaufnahmen in Winterskälte und...

..... dann im warmen Gemeindehaus die umfangreichen Schneidarbeiten im großen Team der Fachleute. Manch eine Vision war nötig und viel „Knochenarbeit“ an der Tastatur.



## FHV - Gründungsfeier am 28.4.2017

Unter der Leitung von Sr. Gabi Grosz (FHV-Präsidentin) und dem Vorsitz unseres lieben Bischofs, Rafael Jaburek, starteten wir um 17 Uhr die Geburtstagsfeier der FHV.

Auch unsere Jungen Damen waren eingeladen und nahmen mit ihrer Leiterin, Gerda Jaburek, daran teil.

Wir begannen wie üblich mit Lied und Gebet. Der Prophet Joseph Smith und seine Frau Emma, als 1. FHV-Präsidentin, wurden in den Mittelpunkt der Feier gestellt.

Nach einer Klaviereinlage der Missionarin Sr. Church sprach Bischof Jaburek zu uns.



Er leitete seine Worte mit Erinnerungen an Joseph Smith ein und betonte, dass die Gründung der FHV ein Teil der Wiederherstellung gewesen sei, obwohl die FHV erst im Jahre 1842 gegründet worden ist.

Eliza R. Snow sagte einmal: "Der Name FHV mag aus neuerer Zeit stammen, aber die Vereinigung als Ganzes ist sehr alten Ursprungs."

Vom Propheten Joseph Smith wissen wir, dass es die Organisation der FHV schon in der Urkirche gab.

Wie das Priestertum wurde auch die FHV von der Erde genommen.

Neben Joseph Smith haben auch andere neuzeitliche Propheten bestätigt, dass die FHV ein Teil der Wiederherstellung war, wodurch Frauen in der Kirche in kirchliche Ämter berufen werden, um einander zu dienen und für die ganze Kirche segensreich zu wirken.

Zwei Wochen vor der Wiederherstellung der FHV hatten die Schwestern eine Charta aufgestellt und wollten eine eigene Organisation gründen.

Aber der Prophet sagte: "Nein, ich habe etwas Besseres."

Joseph Smith, der 6. Präsident der Kirche, sagte einmal: Diese Organisation ist von Gott

erschaffen, von Gott bevollmächtigt, von Gott eingerichtet, damit sie für die Errettung der Frauen und der Menschen allgemein tätig ist.

Lorenzo Snow, der 5. Präsident, sagte einmal zu den Schwestern: "Sie waren schon an der Seite des Priestertums, um die Brüder zu unterstützen und ihren Teil beizutragen und die Interessen des Reiches Gottes zu fördern."

Und wie sie Anteil an der Arbeit haben, werden sie gewiss Anteil haben am Triumph des Werkes und an der Erhöhung und der Herrlichkeit, die der Herr seinen treuen Kindern gewähren wird."

Eine schöne und große Verheißung!



Unser Bischof dankte jeder einzelnen Schwester, für den Beitrag, den jede Schwester leistet. Jede Schwester hilft auf ihre Weise die Dinge vorwärts zu bringen, um dem Herrn näher zu kommen und einander zu unterstützen.

Schw. Brigitte Schmidl sprach über den Tempelbau des Navoo Tempels und den Beitrag den Schwestern dabei geleistet haben.

Sie sprach auch über Emma Smith, die eine ganz besondere Frau war, die

großherzig war und unvorstellbar viel durchgemacht hat.

Bald nach der Wiederherstellung der FHV gab es über 1000 Mitglieder. Damals musste man jedoch um die Mitgliedschaft ansuchen und nachweisen, dass man ein Leben führt, welches den Gesetzen Gottes entspricht.

Danach gab es eine musikalische Einlage von Br. Norbert Willmann und seiner Enkeltochter Amy Hess.



Nach der Musik sprach unsere liebe Sr. Sara Lehmann zu uns, die in Griechenland auf Mission gewesen und erst Anfang April zurückgekehrt ist, und berichtete über die FHV in Griechenland. In diesem Land wird die FHV erst allmählich aufgebaut und das Besuchslehrprogramm eingeführt.



Es bedeutet noch viel Arbeit und die örtlichen Schwestern werden auch von der Frau des Missionspräsidenten unterstützt.

Sr. Denise Bauer, eine Untersucherin, las eine Schriftstelle vor und unsere Jungen Damen verlasen ihr diesjähriges Motto.

Zum Schluss sprach noch Sr. Grosz zu den Schwestern. Sie erwähnte, dass eine neue FHV-Präsidentschaft in Salt Lake berufen worden ist und es dadurch auch zu Änderungen in der FHV kommen werde.

Sr. Grosz dankte den Schwestern für ihre Unterstützung der FHV-Leitung und insbesondere für den großen Dienst, den die Schwestern bei der Besuchslehrarbeit leisten.

Sie hob auch den guten Geist, der in der Schwesternschaft herrscht hervor und danach eröffnete sie das Buffet samt Geburtstagstorte.

Im Anschluss gab es noch gute Gespräche und die Schwestern erhielten auch noch die Möglichkeit

eine Grußbotschaft für Sr. Hilda Pingera, die im Krankenhaus lag, aufzunehmen.

Als kleine Erinnerung an die Feier, bekamen die Schwestern einen liebevoll gestalteten Apfel mit.

Es war für alle ein nettes Beisammensein.

*bw*



## Kochen der FHV für das Soziale Wohnservice

**A**m 14.7. 2017 kochten wir als FHV-Schwestern für das Soziale Wohnservice der Stadt Wels.

Wir begannen, wie üblich um 17 Uhr und die FHV- Leiterin Sr. Grosz leitete diese Aktivität.

Anwesende Schwestern: Gabi Grosz, Christine Piermayr, Denise Hess mit ihrer Tochter Amy (JD), Leonie Schmidberger (JD), Roswitha Ehm, Herta Mörtelbauer, Brigitte Willmann und unsere Sisters Lex und Hailey.

Gekocht wurden: Nudelsuppe, Fisolengulasch mit Knacker bzw. Laibchen aus Falafel und Semmelknödel.

Die Lebensmittel wurden zum Großteil aus dem Gemeindebudget finanziert, aber auch einige Schwestern brachten Lebensmittel mit.

Alle waren mit großer Begeisterung bei der Sache und es war eine fröhliche und emsige Runde und eine sehr produktive und schöne Zeit.

Das Essen ist gut gelungen und schmeckte herrlich.

Um ca. 19.20 Uhr war die Küche wieder sauber und wir konnten die Aktivität beenden.

Am Samstag lieferten Schw. Grosz und Geschw. Willmann das Essen beim SWS der Stadt Wels (Unterstützung von Obdachlosen bzw. Menschen mit geringem Einkommen) ab. Dies wurde mit viel Dank und Freude entgegengenommen.

*(bw)*



## Kochen der Oldie - Gruppe für das Soziale Wohnservice

**A**m 13. Oktober um 16 Uhr versammelte sich die Oldie-Gruppe im Gemeindehaus, um für die weniger vom Leben begünstigten Bewohner der Stadt Wels zu kochen.

Folgende Geschwister nahmen daran teil: Geschw. Piermayr, Geschw. Schmidl sen., Geschw. Willmann, Br. Pingera, Br. Korn. Unsere Sisters Lex und Fisk halfen ebenfalls mit und unterstützten uns.

Zubereitet wurde: Gemüsesuppe mit Nudeln, Bohnengulasch mit Eierspätzle und Knackwurst bzw. alternativ Sojageschnetzeltes.

Sowie Eisbergsalat mit Tomaten.

Nachspeise: Dosenpfirsiche, Schlagschaum mit Himbeersaft.

Alle arbeiteten fleißig mit, halfen einander gegenseitig und es gab auch noch etwas Zeit für nette Gespräche. Ein besonderer Kontakt war zwischen Br. Korn und Br. Pingera, die die ganze Zeit während der Salatzubereitung sehr angeregt geplaudert haben.

Am 14. Oktober lieferten Geschw. Willmann und Br. Alois Jaburek das Essen aus und wir hoffen, dass es allen Besuchern beim Sozialen Wohnservice Wels geschmeckt hat.

Wir haben jedenfalls die Speisen mit viel Liebe zubereitet.



## Kochen des Ältestenkollegiums für das Soziale Wohnservice

**A**m 10.11.2017, ab 17:00 Uhr wurde unter der Leitung von Br. Corrado Hess und mit tatkräftiger Unterstützung (u.a auch Erstellung des Menüs) seiner Frau Denise, von den Ältesten und Ältestenanwärtern für die Obdachlosen Küche (SWS Wels) gemeinsam gekocht.

Die teilnehmenden "Köche": ÄK Präs. Robin Schmidl, Denise und Corrado Hess, Samuel und Christopher Jaburek sowie Jared und Joshua Kräftner.

Liebevoll zubereitet wurden: Gemüsesuppe mit Nudeln (gespendet von der Familie N. und B. Willmann), Spanische Fleischbällchen mit Reis und Tomaten – Gurken - Mozzarella - Salat. Für die Vegetarier wurden Bällchen aus Falafel zubereitet.

Nachspeise: Brownies.

Das Essen wurde von den Geschwistern Hess ausgeliefert und mit großem Dank und Freude vom Team des SWS Wels entgegengenommen. Es ist immer wieder schön den ärmeren Mitbewohnern unserer Stadt durch einen kleinen Dienst zu helfen.



## Verabschiedung von Daniel Jaburek am 30.7.2017

In der Abendmahlsversammlung am 30 Juli verabschiedeten wir Daniel Jaburek, der am 2. August 2017 in sein Missionsgebiet abreiste.

Er wurde in die England-Manchester-Mission berufen.

Bischof Jaburek hat unseren Missionar Daniel Jaburek aus all' seinen Berufungen entlassen.

Es folgte eine Musikeinlage von einigen Geschwistern.

Erster Sprecher: Daniel Jaburek hielt seine Abschiedsansprache. Sein Thema - Mission und Vorbereitungen

Er zitierte u.a. aus LuB 71 und erzählte von seinen Erlebnissen bei den Vorbereitungen.

Er wollte mit seiner Mutter schon die Koffer besorgen, sie hatten auch schon zwei passende Koffer gefunden, doch als sie diese dann endgültig kaufen wollten, waren sie in Wels leider ausverkauft. Schließlich fanden sie diese dann noch in der Linzer Filiale dieses Unternehmens.

Er konnte sich seine Jacke günstiger kaufen, weil sie einen Tag mit dem Kauf warteten und dann

einen Rabatt bekamen. Sie hatten ein ähnlich geistiges Erlebnis beim Kauf seines Tablets.

Er stellte sich und uns die Frage: "Was werde ich vermissen? "

Seine Eltern, Brüder und Großeltern. Und auch uns als seine Gemeinde, für die er dankbar ist.

Danach gab Daniel noch sein Zeugnis.

Schlussprecher HR Br. Edi Maier - erzählte über seine Reise mit seiner Tochter, Schwiegersohn und Enkelsohnen nach England, wo sein Enkelsohn Benjamin auf Mission war. Er erzählte auch von seiner Mutter, die eine Wahrheitssucherin gewesen ist und sich der Kirche angeschlossen hat und deren Enkel und Urenkel auf Mission gewesen sind bzw. sind.

Zum Abschluss zitierte er aus den Briefen von Paulus an die Philipper und bat den Herrn um seinen Segen und Schutz für Daniel und für die Missionare, die derzeit dienen.

*bw*

## Gedanken zur Genealogie und zum Tempelwerk

Br. Baumgartner hat viel in seiner Genealogie getan und hat auch eine Zeitlang in der Forschungsstelle Geschwistern und Gästen bei deren Familienforschung geholfen.

Seine eigene Forschung hat er mit dem Genealogieprogramm Ancestral Quest auf seinem Computer verwaltet und die erforschten Personen über FamilySearch für die Tempelarbeit eingereicht.

Und das war gut so, denn mit seinem Ableben wurde er aus der Mitgliederliste der Kirche gelöscht und damit war auch sein Zugang zu FamilySearch und zu seiner Tempel-Verordnungsliste gesperrt.

Niemand konnte mehr nachsehen, welche Verordnungen noch fehlen oder was schon erledigt ist.

Zum Glück waren die Daten auf seinem eigenen Computer noch erhalten und so konnten wir (sein Heimlehrer und ich) wenigstens Person für Person mit FamilySearch vergleichen und fehlende Verordnungen über den FamilySearch-Zugang seiner Tochter Elfriede einreichen.

Hätte Br. Baumgartner nur in FamilySearch gearbeitet, hätte sein Stammbaum mit allen Familien-Daten unter 4 Milliarden Personen zusammengesucht werden müssen.

*(hpgl-nw)*

## Einsetzung von Daniel Jaburek durch Präs. Mielacher

Am Dienstag, den 1. August 2017, fand die Einsetzung von Daniel Jaburek zum Missionar statt.

Die Versammlung begann mit dem Lied Nr. 16 - "Oh wie lieblich war der Morgen" und einem Gebet von Bischof Jaburek.

Pfahlpräsident Franz Mielacher erzählte uns zuerst von seinen Erlebnissen in dem ehemaligen Missionsgebiet seines Sohnes Benjamin in der England Leeds Mission, die er mit seiner Familie und seinen Schwiegereltern bereist hatte und dankte danach den Missionaren für ihren großen Einsatz im Dienst des Herrn.

Doch dann wurde es ernst und Daniel Jaburek wurde von Präs. Mielacher eingesetzt.

Mielacher Präs. Mielacher spendete Daniel einen wirklich besonders schönen, stärkenden und motivierenden Segen, aus dem seine Zuneigung und Wertschätzung für Daniel deutlich mitschwangen.

Im Anschluss hieß es nun endgültig von Elder Daniel Jaburek Abschied zu nehmen. Er wurde noch von allen Anwesenden umarmt und gedrückt und mit guten Wünschen von "seiner Gemeinde" in die Ferne geschickt.

Elder Jaburek trat seine Reise am 2.8.2017 mit dem Zug nach Wien an. Von Wien aus ging es dann mit dem Flugzeug weiter direkt nach Manchester. Und danach weiter ins MTC, welches sich in relativer Nähe befindet.

Elder Jaburek wird in der England-Manchester-Mission dienen.

*bw*



*Bild oben: Elder Jaburek mit Präsident Mielacher*

Wir wünschen ihm eine gute, erfolgreiche und segensreiche Zeit im Dienst des Herrn und sind mit unseren Gebeten und positiven Gedanken bei ihm!

*unten: Elder Jaburek mit seiner Familie*



## Gemeindeausflug zum Offensee am Feiertag, 15.8.2017

Die Geschwister trafen sich um 10 Uhr in der Nähe des Restaurants – dies bedeutete einen längeren Fußmarsch ab dem Parkplatz.

Es war ein sehr sonniger und heißer Tag und einige Geschwister nutzten die Gelegenheit auch zum Baden im herrlichen Offensee.

Einige Familien kamen erst verspätet zum Treffpunkt, da sie bei der Anfahrt in einen Stau geraten waren.

Alle ließen sich gemütlich nieder und es gab Zeit für ausführliche Gespräche ohne Zeitdruck.

Unsere Kinder und Jugendlichen nutzten die Zeit auch für Spiele, zum Plaudern und geselligen Beisammensein.

Einige Geschwister machten auch Bergtouren – allen voran unser Br. Lehmann mit einigen „Fans“ und Br. Schöneborn mit seinem Sohn Johannes.

Da der Gemeindeausflug in die Urlaubszeit fiel, waren auch viele Geschwister verreist und es kam zu einem Engpass bei den Mitfahrgelegenheiten. Trotzdem konnte dieses Problem gut gelöst werden und all` jene, die Lust zur Teilnahme hatten, fanden zumindest in der letzten Minute ein Plätzchen!

So gegen 17 Uhr fand der schöne und lustige Ausflug sein Ende und die Geschwister machten sich auf den Heimweg. Für viele ein Albtraum, da sie an diesem Feiertag in einen Riesenstau kamen und erst sehr spät nach Hause kamen.

Trotz der Urlaubs- und Reisezeit waren ca 30-40 Geschwister anwesend.

*(Christine Permayr)*



In der Mittagszeit wurden die mitgebrachten Jausen ausgepackt und wie bei Picknicks üblich, auch mit anderen Geschwistern geteilt. Alle konnten sich ausreichend laben und stärken.





Unsere „Gipfelstürmer“ im Bild oben

Ein beruhigendes Bild links: Geschwister Piermayr beim Relaxen.

## Oldie-Gruppe

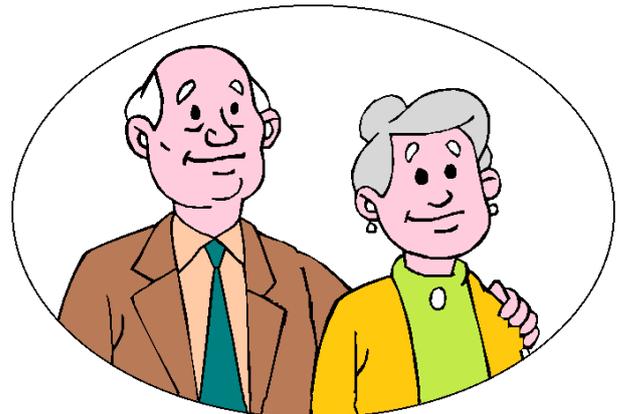
Unsere Pensionistengruppe, auch Oldies genannt, treffen sich mehrmals im Jahr bei einem Ehepaar zu Hause, oder im Gemeindehaus.

Es werden Spiele gespielt, Vorstellungen, besonders neuer Teilnehmer ermöglicht, Videos angesehen, Hausführungen durchgeführt und jeder kann ganz ungezwungen seine Talente und Stärken vorstellen und auch Kostproben davon den Anwesenden darbieten.

Einmal im Jahr wird auch für das Soziale Wohnservice gekocht, dieses Jahr war dies im Oktober der Fall, Bericht darüber siehe Seite 8.

Das Besondere bei diesen Treffen ist, dass viele ältere Geschwister daran teilnehmen, die selten, oder nicht in die Versammlungen kommen (können).

So konnten wir heuer bei unseren fünf Treffen mehr und vielfach sehr Persönliches von Br. Karl Heinz Korn, Schw. Getraud Schmidt, und Schw. Lotte Schulz erfahren, was unsere Freundschaft zu ihnen stärkt und es leichter macht, die Situationen der Geschwister besser zu verstehen.



Die Treffen fanden bei Schw. Ehm, Geschw. Schmidl, Geschw. Pingera, Geschw. Jaburek zu Hause statt, mit Geschw. Willmann wurde im Gemeindehaus gekocht.

Es kommen nicht immer alle, wobei Krankheit, Urlaub, Großelterneinsatz, Wetter, Überlastung Hinderungsgründe sein können.

Zusammengehalten wird die Gruppe durch Brigitte und Johann Schmidl, die sich immer um die Weiterführung bemühen, herzlichen Dank dafür.

(nw)

## Begräbnis von Br. Rupert Baumgartner

Am 19.9.2017 ist unser lieber Br. Baumgartner im Krankenhaus nach langer, schwerer Krankheit verstorben.

Seine Verabschiedung fand am 27.9.2017 um 9.30 Uhr in der Aussegnungshalle der Stadt Wels statt. Die Leitung hatte sein HPGL Br. Norbert Willmann.

Sr. Iris Fuchs erfreute alle Anwesenden mit ihrem Spiel auf dem mitgebrachten Keyboard. Das Anfangsgebet sprach Br. Johann Piermayr, 2. Ratgeber in der Bischofschaft.

Über Br. Baumgartners Leben berichteten Br. Norbert Willmann und seine Tochter Elfriede Mittermayr.

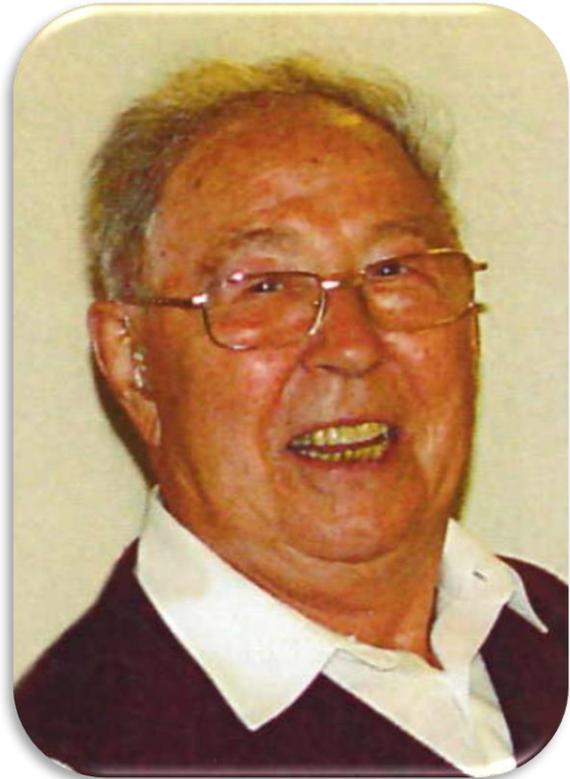
Danach folgte eine Musikeinlage von Br. Andrä Fuchs (Geige) und Br. Willmann (Gitarre). Die Brüder spielten das Lied "Liebet einander".

Br. Willmann las danach noch den Text des Liedes vor und einige Gedanken seiner Frau Brigitte Willmann, die aus gesundheitlichen Gründen nicht teilnehmen konnte.

Die Ansprache über den Zweck des Lebens und die Auferstehung hielt Br. Alois Jaburek, der gemeinsam mit seiner Frau Margarete, jahrelang der Heimlehrer von Br. Baumgartner war.

Es folgte das Schlusslied und das Gebet sprach Sr. Margarete Jaburek.

Unter musikalischer Begleitung einer Bläsergruppe aus Grieskirchen wurde Br. Baumgartner zu seiner Ruhestätte geführt.



Br. Johann Schmidl nahm die Grabweihe vor und fand noch viele tröstende Worte für die Angehörigen und Freunde.

Eine große Gruppe von Familienangehörigen, Freunden und Geschwistern der Welscher Gemeinde nahmen am Begräbnis teil und erwiesen Br. Baumgartner diesen letzten Liebesdienst auf Erden.

Br. Baumgartner, Du wirst uns fehlen und wir freuen uns auf ein Wiedersehen.

*(bw)*



## Verabschiedung und Einsetzung unseres Missionars Boris Strihavka

Am 23. Oktober um 19.00 Uhr fand die Einsetzung unseres Boris im Gemeindehaus statt. Seine Familie und zahlreiche Freunde und Geschwister nahmen an dieser Einsetzung teil.

Wir starteten diese Versammlung mit dem Lied Nr. 82: "Christus ist mein Herr" und einem Anfangsgebet von Br. Andrä Fuchs.

Vor der Einsetzung erzählte Präsident Mielacher von dem Seminar der Pfahlpräsidenten und Bischöfe mit Elder Ballard. Eine der Kernaussagen bei diesem Seminar war u.a.: Die Zeit geht schnell vorbei - auch bei oft schwierigen Berufungen oder auf Mission - daher nütze deine Zeit! Gib dein Bestes, diene dem Herrn und lerne viel.

Präs. Mielacher zitierte auch noch aus dem Buch Mormon, dem Buch Helaman, Kapitel 8 ff. und wandte die Erlebnisse Nephis, des Sohnes Helamans, auf unseren Boris an.

Boris wurde in die Australien-Perth-Mission berufen.

Ja und dann war es soweit: Boris wurde von Präs. Mielacher als Missionar eingesetzt und bekam einen sehr starken und motivierenden Segen.



Fam. Strihavka und auch Elder Strihavka sangen noch ein vorbereitetes Lied für uns. Die Familie wurde vom Vater Christian mit der Gitarre begleitet.

Nun ja, und dann hieß es Abschied nehmen. Elder Strihavka wurde noch von allen Geschwistern umarmt und mit den besten Wünschen ausgestattet.

Die Anwesenden konnten sich noch an einem liebevoll zubereiteten, kleinen Buffet erfreuen und sich über Boris bisheriges Leben austauschen.

Elder Strihavka flog am Mittwoch zeitig in der Früh von Wien Schwechat aus ins MTC in Großbritannien.

Wir wünschen ihm viel Erfolg und den Segen des Herrn und beten für seine gute und sichere Heimkehr.

*Bild links: Präs. Mielacher, Elder Strihavka, Bischof Jaburek*



## PV Darbietung in der AMV am 12. November 2017

Vorspiel von Ella Schmidl mit der Geige: „Ich bin ein Kind von Gott“

Nach dem Abendmahl sangen die PV-Leitung samt Lehrerinnen und dem Lehrer das Lied „Jesus war einst ein kleines Kind“

Das nächste Lied sangen unserer Kinder mit Olivia Kräftner an der Geige und Sr. Iris Fuchs begleitete am Klavier „Wähle Recht“.



Ella Schmidl sprach danach über das Motto „Wähle Recht“ und erklärte das „WDR-Schild“ samt Smilies. Smilies durften von den Kindern am Schild nur angebracht werden, wenn sie etwas Gutes in der vergangenen Woche getan hatten.

Quinn Schmidl sprach über Redlichkeit und wie sie dies einer Freundin erklärt hatte und demonstrierte dies an einem Beispiel über ein Buch.

Lied: „Steh für das Rechte ein“

Chiara Grosz und Cici Cumberworth sprachen über das Rechte eintreten und erzählten dazu kleine Geschichten aus dem Alltagsleben.

Lied: „Der kluge Mann“

Kaylie und Hazel Cumberworth erzählten die Geschichte von der Arche Noahs und Gott ein Zeichen

sandte, dass er nie mehr eine derartige Flut senden würde. Das Zeichen war der Regenbogen.

Lied : „Nephis Mut“ – Olivia Kräftner spielte dabei am Cello.

Nalani Byrom las die Schriftstelle aus 1.Nephi 3:13 vor und gab uns den Rat im Halten der Gebote treu zu sein.

Olivia las die 10 Gebote vor und im Anschluss sangen die Kinder „Folgt dem Propheten“. Olivia spielte wieder mit dem Cello dazu.

Audrey und Phinia Schmidl sprachen über die Wichtigkeit des Schriftstudiums und des Gebets.

Ihr Bruder Nell unterstützte sie dabei durch das Hochhalten eines Bildes von Präs. Monson.

Kian Schmidl sprach ebenfalls über das Thema „Was neuzeitliche Propheten uns raten“ und bezog sich dabei auf die Nächstenliebe.

Valentin Auer las uns die Schriftstelle aus Johannes 13:15 vor und danach folgte das Lied „Ich möchte so sein wie Jesus“.

Simon Lehmann sprach zu dem Thema „Was hat mich Jesus gelehrt“ und stellte dabei das Beten in den Mittelpunkt.

Theresa Grosz erzählte das Gleichnis vom „Lahmen am Dach“ aus der Bibel.

Chiara Grosz berichtete über ihre Taufe und wusste, dass es richtig war diesen Schritt zu tun und hatte ein gutes Gefühl dabei.

Emily Byrom spielte Klavier und sprach kurz über die Taufe. Auch Joel Byrom erzählte mit Hilfe seiner Mutter Astrid von seiner Taufe.

Lied: „Bei meiner Taufe – Regenmacher“

Zum Abschluss der Darbietung gab die Leiterin Sr. Claudia Strihavka Zeugnis und betonte, dass man

Kinder nur gut belehren kann, wenn man sie auch wirklich kennt. Sie betonte, dass alle Kinder herzlich in unserer PV willkommen sind.

Zum Schluss der Darbietung sangen die Kinder



noch das Lied "Als Kind von Gott".

UND das Ende bildete das Lied aller Lehrerinnen, Lehrer und der Leitung in englischer Sprache „How will they know“

Zum Ende der Versammlung sprach noch kurz unser Bischof Jaburek über die Bedeutung des Evangeliums in unserem Leben, die Wahrheit der Lehren Christi und über die Liebe.



Die Begeisterung der Kinder war richtig spürbar und motivierend.

*(bw)*

Hier leider nur einige Bilder unserer lieben Kinder, die an dem Programm mitgewirkt haben.



## ADVENTMARKT Wels, Noitzmühle vom Fr. 17. – So. 19. 11. 2017

Mit Adventmarkt hatte ich keine guten Erinnerungen. Stundenlang stehen und warten bis jemand was kauft; unangenehme Vorstellung!

**Bis:** Mag. Philipp Braun vom Referat für Soziales und Jugend der Stadt Wels uns als Beauftragte für Öffentlichkeit eine Hütte mit 3x3 m anbot, kostenlos, mit Licht und Strom dazu einen Flyer als Werbebeitrag. Da spürten wir die Herausforderung und nahmen an. Uns wurde schon leichter, als die Leiterin der Jungen Damen sich ausrechnete, dass es DIE Chance ist, das offiziell 1 x im Jahr vorgesehene Verdienst-Projekt für das JD-Lager zu nutzen.

Zusätzlich begeisterten sich unsere Sisters und einige Elders aus Linz. Schließlich wollten auch wir selbst ein Abenteuer herausfordern.

Zugleich dämmerte uns, dass das die erste, reale Möglichkeit ist, die Idee der „Neuen Straßenausstellung“ auszuprobieren, auf die wir 4 Jahre gewartet hatten: Einen 55 Zoll Monitor, auf dem in einer Endlosschleife einprägsame Kurzvideos der



kostenlosen Sackerl mit selbst gebackenen Keksen und einer Art Visitenkarte der Gemeinde zum Plaudern ein. Es war wunderbar zu sehen, wie dadurch so eine hervorragende Stimmung entstand – mit Kinderpunsch, Backmischungen, Dänischen Krapferln, gerösteten Mandeln, Adventschmuck, Misteln und so fort. Und wenn einmal bei dem teilweise regnerischen Novemberwetter weniger Besucher da waren, gingen wir mit einem Kekssackerl auf einen Plausch zu den „Hüttenbewohnern“, die durchwegs sehr erfreut waren Die Überraschung: Rundum ein Gewinn.

*Bericht von Br. Johann Schmidl*



Kirche zu sehen sind, die man gerne anschaut und die nachdenklich machen können.

Nach der Eröffnung durch den Bürgermeister Dr. Andreas Rabl ging der erste Markttag los. Die JD-Leiterin und andere standen vor der Hütte und luden die Passanten mit heiteren Kommentaren, einem



## FHV - Aktivität " Weihnachten im Schuhkarton "

Am 17. Nov. 2017 um 17 Uhr trafen sich unter der Leitung von Sr. Gabi Grosz einige Schwestern zur Aktivität " Weihnachten im Schuhkarton."

Die Leiterin lud in der FHV zwei Sonntage zuvor die Schwestern zu dieser Aktivität ein und bat um deren Mithilfe.

Alle Schwestern bekamen ein Infoblatt, was für die Kinder in Rumänien besorgt werden sollte.

Gebraucht wurde:

Natürlich ein wenig Spielzeug, Hygieneartikel, Gewand, Buntstifte, Hefte, Mal Hefte und Süßigkeiten.

Unsere Schwestern hatten viele liebe Dinge zusammengetragen und so konnten am Freitag 13 Schachteln für bedürftige Kinder in Rumänien liebevoll verpackt werden.

Anwesend waren: Sr. Grosz, Sr. Hess, Sr. Ehm, Sr. Willmann, Sr. Piermayr, Sr. Obermayr und unsere Sisters Lex und Fisk sowie unsere JM mit ihrem Leiter Henri Madei, Camillo Hess, Johannes Schöneborn und Br. Patrick

Cumberworth, die die Schwestern beim Verpacken unterstützten.

Die Pakete werden gemeinsam mit anderen christlichen Gemeinschaften gesammelt und rechtzeitig vor Weihnachten nach Rumänien befördert.

Es war für alle Teilnehmer eine nette Zeit, in der wir Mitmenschen in Not dienen konnten.

Schlussgebet: Sr. Denise Hess.



Diese Schuhkartonaktion hat schon eine gewisse Tradition in unserer Gemeinde und wird seit einigen Jahren zur Freude der Beschenkten durchgeführt. Vor zwei Jahren gingen die über 30 Schuhkartons nach Bulgarien, heuer 14 nach Rumänien. Die Sammelaktion wird von Ehepaaren der Frei-Christengemeinde organisiert, die mit einem LKW direkt in die östlichen Länder fahren, um dort zu helfen.

(bw)

## Gemeindeweihnachtsfeier am 17. Dezember 2017

Im Anschluss an die Abendmahlsversammlung fand in unserer "alten" Kapelle ein kleines und "einfaches" Suppenessen mit Brot und Tee statt.

Unsere FHV hatte die Leitung dieser Feier übernommen und den Saal samt Tischen liebevoll dekoriert.

Schon beim Essen gab es viele gute Gespräche und es herrschte Vorfreude auf die "eigentliche" Feier.

Die Feier begann um ca. 14 Uhr mit einem musikalischen Vorspiel einiger unserer PV-Kinder.



Es gab auch eine Musikeinlage von Amy Hess auf der Gitarre mit ihrem Großvater, Br. Norbert Willmann, mit seiner Tenorflöte. Die Jungen Damen und ihre Leiterin sangen dazu.

Auch unsere PV- Kinder sangen Lieder für uns und wurden dabei von Olivia Kräftner auf ihrer Geige begleitet.



Die FHV - Leiterin, Sr. Grosz, begrüßte danach alle Anwesenden und die Feier nahm ihren Lauf.

Es wurden viele Weihnachtslieder gesungen, die von Schw. Iris Fuchs am Klavier und Br. André Fuchs (*Bild unten*) mit der Geige begleitet wurden. Dazwischen las Br. Christopher Jaburek (*Bild rechts*) Schriftstellen aus der Bibel und dem Buch Mormon vor.



Unser lieber Bischof gab uns noch gute Gedanken für die letzte Adventwoche mit auf den Weg.



Schw. Baumgartner (*Bild oben mit den Schw. A. und D. Hess*) besuchte nach vielen Jahren wieder einmal mit ihrer Tochter Elfriede die Gemeinde. Unser Bischof nahm sich Zeit zu einem längeren Gespräch, dies hat Schw. Baumgartner sehr bewegt und gefreut.

Die Feier wurde mit dem Singen eines Liedes und einem Gebet beendet.

Danach gab es noch ein gemütliches Beisammensein bei Keksen, Tee und Mandarinen (*Bilder am Seitenende*).

Sr. Iris Fuchs hatte den geistigen Ablauf der Feier zusammengestellt und war damit der FHV - Leitung eine große Hilfe.

Es nahmen auch andere Geschwister an der Feier teil, die schon länger nicht zur Kirche gekommen waren und wurden vom Bischof besonders herzlich empfangen.

*bw*



## In eigener Sache:

Liebe Geschwister!

Eine Gemeindeformation über die Aktivitäten wird leider nicht von einem Reporterteam „gespeist“, denn ein solches Team haben wir nicht.

**Das Reporterteam sind Sie - als Leser des Gemeindeblattes und Besucher der Gemeindeaktivitäten.**

So bitten wir dringend um Berichte und Fotos, wenn Sie an Aktivitäten teilnehmen, eine solche durchführen, oder leiten.

Bilder und Texte bitte an folgende Emailadressen:

[b.willmann@gmx.at](mailto:b.willmann@gmx.at)

Bei Fragen Tel. 0664 1517928

[n.willmann@liwest.at](mailto:n.willmann@liwest.at)

Bei Fragen Tel. 0664 5353979

[info@nw-service.at](mailto:info@nw-service.at)

## Weihnachtliches Backen der Jungen Damen mit der AP

Die Stimmung war sehr locker. Nach dem Keksteigmachen konnten wir die Kekse ausstechen und in den Backofen geben. Als dann schon ein paar Kekse fertig waren, hatten wir großen Spaß daran, sie mit Zuckerguss zu verzieren.

Ich hoffe, euch haben die Kekse bei der Weihnachtsfeier geschmeckt  
(Amy Hess)



## Halloween-Party

Dieses Jahr verbrachten die Jugendlichen Halloween gemeinsam im Gemeindehaus, es waren auch Jugendliche aus Linz eingeladen. Insgesamt kamen dann ungefähr 20 Leute. Es wurden gruselige Spiele wie z.B. "Mörder" gespielt. Das "Trick or Treat" fiel allerdings nicht so gut aus, weil fast keiner die Tür öffnete. Süßigkeiten gab es aber trotzdem genug.

(Rafaella Schmidl)



## Kerzenziehen

Anfang Dezember 2017 fuhren wir nach Breitenau zum Verein der Christlichen Familienarbeit. Dort hatte jeder von uns die Möglichkeit, seine eigene Kerze zu ziehen. Das dauert ziemlich lange, Ausdauer und Geduld sind da sehr gefragt. Man konnte aber Würste und Kuchen nebenbei verspeisen und gute Gespräche führen, so verging die Zeit sehr schnell und jeder ging mit einer fertigen Kerze nachhause.

*(Rafaela Schmidl)*



## Weihnachtsgottesdienst am 24.12.2017:



Ein seltenes Ereignis - der Hl. Abend fiel auf einen Sonntag und so hatten wir an diesem Tag auch unseren Weihnachtsgottesdienst, der um 10.00 Uhr unter der Leitung unseres lieben Bischofs begann.

Wie immer war ein sehr gutes und geistiges Programm vorbereitet worden, von dem ganz besonders die Zeugnisse "unserer" Missionare, Elder Jaburek und Elder Strihavka, hervorzu-

heben sind, die sehr aufschlussreich und bewegend waren. Möge sie unser Vater im Himmel segnen und beschützen.

Leider waren viele unserer Geschwister erkrankt, die sich aber an den Zeugnissen und den Schriftstellen per Email stärken konnten. Die Zeugnisse sind auf Seite 23 und 24 abgedruckt.

*(bw)*

## Zeugnis von Missionar Boris Strihavka gelesen von seiner Familie:

Liebe Geschwister!

Es ist mir eine Ehre, mein Zeugnis, von meiner Mission aus zu teilen.

Hier in Australien hat es im Durchschnitt 36-37 Grad, aber die Luft ist nicht unbedingt drückend heiß, also ist es eigentlich ganz angenehm.

Aufgrund des Klimas fällt es mir jedoch schwer wirklich in Weihnachtsstimmung zu kommen. Die Weihnachtstraditionen hier unterscheiden sich ziemlich von unseren, das lässt mich jedoch erkennen, worum es an Weihnachten wirklich geht.

Es geht nicht um Geschenke, es geht nicht um schöne Beleuchtungen, es geht nicht um das Klima, den Schnee oder die Kälte, es geht nicht einmal unbedingt zwingend um die Traditionen.

Es geht schlicht und einfach um unseren Erretter und Erlöser Jesus Christus.

Unsere gesamte Nachricht als Missionare basiert auf Jesus Christus, daher ist es besonders zu dieser Zeit schön, über ihn nachzudenken und die Nachricht mit den Menschen zu teilen, weil auch mehr Menschen offen für eine Nachricht über Christus sind.

Lasst uns also in dieser Zeit erinnern, welches Opfer er für uns vollbracht hat. Wir feiern zwar seine Geburt, aber nur das Sühnopfer ermöglicht uns, Sündenvergebung und schlussendlich die Rückkehr zu unseren Himmlischen Vater.

Lasst uns erinnern, dass er sein Leben für uns hingegeben hat.

Die Schriftstelle, die ich heute mit euch teilen möchte steht in 2 Nephi 19:6.

Denn uns ist ein Kind geboren, uns ist ein Sohn gegeben; und die Herrschaft wird auf seiner Schulter sein; und sein Name wird genannt werden: Wunderbarer, Ratgeber, der mächtige Gott, der immerwährende Vater, der Furerst des Friedens.

Ich möchte mein Zeugnis teilen, dass nur er alleine den Frieden und die Zufriedenheit bringen kann, die uns schlussendlich zu wahrer Freude führt. Lasst uns also in unseren Familien zusammenkommen, ein paar Lieder und Schriftstellen teilen und über den Frieden nachdenken, den Christus in unser aller Leben bringt.

Ich hoffe ihr findet alle Zeit, die kleinen Vorschläge im #LighttheWorld (#derWelt einLicht) - Kalender zu machen.

Wir können wahre Wunder vollbringen, wenn wir dem Beispiel Christi folgen und das Licht für Andere scheinen lassen.

Ich hoffe es geht euch allen gut und ihr könnt alle den Geist der Weihnacht spüren. Ich möchte euch mein Zeugnis lassen, dass ich Weiß das Christus für unsere Sünden und Schwächen gelitten hat und somit den Preis dafür gezahlt hat. Jeder der die Macht des Sühnopfers schon einmal in seinem Leben angewandt hat, kann dies bezeugen und gibt sich in Zukunft auch nicht mit weniger zufrieden.

In diesem Sinne wünsche ich euch allen Frohe Weihnacht und schöne Festtage.  
Sonnige Grüße aus Western Australia.

Euer Elder Strihavka

## Zeugnis von Missionar Daniel Jaburek, gelesen von seinem Bruder Christopher:

Liebe Brüder und Schwestern, Freunde aus meiner Heimatgemeinde, ich wünsche euch frohe Weihnachten und ein frohes Neujahr. Ich vermisse Österreich und euch alle aber England hat auch seine schönen Seiten. Wir hatten sogar ein paar Tage Schnee. Aber es regnet hier mehr als es schneit, was sehr schade ist.

Ich bin jetzt in Runcorn in England. Wurde eine Woche vor Weihnachten versetzt was einerseits schade ist aber andererseits hat es auch sein Gutes neue Leute kennen zu lernen. Wäre halt dennoch schön gewesen Weihnachten in einer Gemeinde zu feiern, in der man die Geschwister schon kennt. Daher gebt bitte Acht auf die neue Sister, die vor eine Woche in eure Gemeinde kam. Es ist angenehm in warmen Häusern zu Weihnachtszeit zu sein.

England ist anders als Österreich, wie ihr euch alle vorstellen könnt aber dennoch gibt es hier ähnliche Leute. Es gibt hier einen Johann Schmidl, der ewig mit einem reden kann. Es gibt auch die Schmidls hier. Eine Familie mit 5 Kindern. Ich rede jetzt von der Rossendale Valley Gemeinde, von der neuen weiß ich es noch nicht. Aber dennoch vermisse ich die originalen Personen.

Hier auf meiner Mission habe ich bis jetzt schon einiges gelernt und bemerkt wieviel ich vor meiner Mission hätte machen können. Wie viele der Propheten und Aposteln gesagt, Missionare können es nicht mehr auf die alte Weise machen. Sie brauchen euch Mitglieder. Die Zeiten haben sich geändert und ihr habt die Personen um euch. Es können Freunde sein, Leute im Geschäft oder im Bus. -Menschen neigen dazu nicht mit den Missionaren zu sprechen, da es einfach zum Standard geworden ist, sie zu ignorieren aber nicht euch.

Elder Ballard hat in seinem letzten Broadcast erwähnt, dass wir alle es schaffen können. Wunder sind immer noch möglich. Für Wunder brauchen wir Glauben und dann können wir diese auch wirken. Wir sind da um einander zu helfen. Das Evangelium ist nicht nur für uns. Es ist für alle. Auch für eure Freunde.

Elder David A. Bednar sagte einst: "Wir beten richtigerweise für die Sicherheit und den Erfolg der Vollzeitmissionare weltweit. Ein verbreitetes Element in vielen unserer Gebete ist die bitte dass die Missionare zu den Personen und Familien geführt werden, die bereit sind die Botschaft der Wiederherstellung zu empfangen. Aber letztlich ist es meine und Ihre Verantwortung die Menschen zum Belehren für die Missionare zu finden. Missionare sind Vollzeit-Lehrer; Sie und ich sind Vollzeit Finder. Sie und ich als lebenslange Missionare sollten nicht darum beten, dass die Vollzeit Missionare unsere Arbeit tun!

Das ist ziemlich heftig aber wir dürfen niemals vergessen, dass wir niemals alleine sind. Gott verspricht Hilfe für seine Missionare wie es im Lehre und Bündnisse 84:88 steht: "88 Und wo euch jemand empfängt, da werde ich auch sein, denn ich werde vor eurem Angesicht hergehen. Ich werde zu eurer rechten Hand sein und zu eurer linken, und mein Geist wird in eurem Herzen sein und meine Engel rings um euch, um euch zu stützen."

Ich weiß, dass unser himmlischer Vater an unserer Seite ist, wenn wir seine Aufgabe tun. Ich habe das so oft in meiner noch kurzen Missionszeit erlebt. Die Segnungen sind so groß und Wunder passieren täglich. Ich weiß, dass die Kirche die wahre und wiederhergestellte Kirche ist und das Joseph Smith ein Prophet ist. Das Buch Mormon ist wahr.

Ich weiß ohne Schatten und ohne Zweifel in meinem Herzen, dass Gott da ist und dass unser Erlöser lebt. Unser Erretter ist für uns da. Ich habe den Heiligen Geist in meiner bisherigen Mission so stark gespürt, dass ich von der Wahrheit des Evangeliums der Kirche Jesu Christi der Heiligen der Letzten Tage Zeugnis gebe.

Ich lasse das mit euch im Namen Jesus Christus Amen

Euer Elder Daniel Jaburek